

## Moralische Dilemmata: 28 weitere Beispielgeschichten

### Ein Eis um jeden Preis?

**D**er zehnjährige Daniel ist mit seinen beiden jüngeren Geschwistern, zwei Kusinen und drei Kindern aus der Nachbarschaft, die ebenfalls jünger sind als er, im Schwimmbad. Am Nachmittag kommen seine Eltern dazu, um selbst noch eine Runde zu schwimmen und dann alle Kinder nach Hause zu fahren. Daniel bittet um ein Eis. „Gleiches Recht für alle“, sagt der Vater, „wenn es Eis gibt, dann muss jeder eines bekommen. Wir sind zehn Personen; da darf sich jeder ein Eis für 1 € aussuchen – sonst wird mir das zu teuer.“

Daniel ist mit seinen zehn Jahren das Einzige unter den Kindern, das bereits regelmäßig Taschengeld bekommt, und darauf ist er sehr stolz. „Für einen Euro bekommt man doch nur zwei winzige Eiskugeln“, überlegt er laut, „ich lege von meinem Taschengeld etwas drauf und dann kaufe ich mir ein großes Eis mit Schokosplittern!“ „Gleiches Recht für alle, hatte ich gesagt“, wiederholt der Vater, „wenn du auf deinem Schokosplitter-Eis beharrst, kannst du es auf dem Parkplatz draußen allein essen, denn auf die neidischen Blicke der anderen können wir verzichten!“ „Aber er will es doch von seinem Taschengeld bezahlen ...“, versucht die Mutter einzulenken.

15 Doch sein Vater bleibt unerbittlich: „Entweder – oder!“

**Was würdest du an Daniels Stelle tun?**

**Entscheidest du dich für das Schokosplitter-Eis und isst es allein auf dem Parkplatz oder begnügst du dich mit der kleineren Portion und bleibst bei den anderen?**

